



Sixt Aktiengesellschaft **Zwischenbericht zum 31. März 2011**

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Zwischenlagebericht des Konzerns	2
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	3
2.3 Geschäftsbereich Leasing	5
2.4 Sixt-Aktie	7
2.5 Chancen und Risiken	8
2.6 Nachtragsbericht	8
2.7 Ausblick	8
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	9
3.1 Ertragslage	9
3.2 Vermögenslage	10
3.3 Finanzlage	10
3.4 Liquiditätslage	11
3.5 Investitionen	12
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011	13
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
4.2 Konzern-Bilanz	14
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	15
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung	16
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	17
5.1 Grundlagen	17
5.2 Konsolidierungskreis	17
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	20
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung	22
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	24
5.7 Eventualverbindlichkeiten	24
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	24

1. Zusammenfassung

- **Sixt mit starkem Ergebnis in das Jahr 2011 gestartet**
- **Ergebnis vor Steuern (EBT) auf 32,2 Mio. Euro vervierfacht**
- **Lebhafte Nachfrage im Autovermietgeschäft, Vermietungserlöse um 11,1 % gestiegen**
- **Konzernumsatz auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums**
- **Umsatz- und Ertragsprognosen für das Gesamtjahr 2011 bekräftigt**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat einen erfreulichen Start ins Geschäftsjahr 2011 verzeichnet. Der Gewinn vor Steuern (EBT) wurde in den ersten drei Monaten gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal von 8,0 Mio. Euro auf 32,2 Mio. Euro vervierfacht. Die Nachfrage im Autovermietgeschäft war, auch vor dem Hintergrund des positiven Konjunkturmilieus, weiterhin lebhaft. Für das Gesamtjahr 2011 bestätigt der Vorstand die bisherigen Aussagen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

2. Zwischenlagebericht des Konzerns

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) entwickelten sich vor dem Hintergrund einer lebhaften Nachfrage und insgesamt stabiler Vermietpreise erfreulich. Sie stiegen gegenüber dem Wert im ersten Quartal des Vorjahres (176,0 Mio. Euro) um 11,1 % auf 195,6 Mio. Euro. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft blieben mit 21,5 Mio. Euro um 24,8 % unter Vorjahresniveau (Q1 2010: 28,7 Mio. Euro), bedingt durch strukturelle Veränderungen bei den Einkaufsbedingungen im Flotteneinkauf. Der Geschäftsbereich Leasing verzeichnete im ersten Quartal 2011 Leasingerlöse von 96,5 Mio. Euro, die um 9,6 % unter Vorjahresniveau lagen (Q1 2010: 106,8 Mio. Euro). Der Rückgang ist wesentlich auf den in den Vorperioden verringerten Vertragsbestand zurückzuführen, der Folge der gezielten Konzentration auf margenstärkere Full-Service-Leasinggeschäfte ist.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) erreichte im ersten Quartal 313,6 Mio. Euro, ein Zuwachs um 0,7 % gegenüber dem Wert des gleichen Vorjahresquartals (311,5 Mio. Euro). Davon entfielen 73,4 Mio. Euro auf das Ausland (Q1 2010: 68,9 Mio. Euro), ein Zuwachs von 6,6 %. Der Auslandsanteil am operativen Konzernumsatz erhöhte sich von 22,1 % auf 23,4 %.

Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge wurde im ersten Quartal ein Umsatz von 48,9 Mio. Euro erzielt, 8,2 % weniger als im ersten Quartal 2010 (53,2 Mio. Euro).

Der Sixt-Konzern erreichte in den ersten drei Monaten 2011 einen Gesamtumsatz von 364,4 Mio. Euro, der damit in etwa auf dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums lag (366,0 Mio. Euro; -0,4 %).

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) wurde von 19,5 Mio. Euro im ersten Quartal des Vorjahres auf 45,0 Mio. Euro deutlich verbessert.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Konzerns, erreichte 32,2 Mio. Euro. Gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (8,0 Mio. Euro) konnte das EBT vervierfacht werden.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Sixt-Konzern einen Quartalsgewinn von 22,5 Mio. Euro aus (Q1 2010: 6,4 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 0,92 Euro (Q1 2010: 0,25 Euro).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt deckt Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, die Benelux-Staaten, Monaco, Österreich und Schweiz, und damit weit über 70 % des europäischen Vermietmarktes, durch eigene Gesellschaften ab. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch Franchisenehmer präsent. Insgesamt ist das Unternehmen in der Autovermietung in mehr als 100 Ländern aktiv.

Wichtige Themen des ersten Quartals 2011 im Geschäftsbereich Autovermietung waren unter anderem:

- **Premium-Carsharing:** Sixt und die BMW Group haben im März 2011 die Pläne für ein einzigartiges und innovatives Carsharing-Angebot bekannt gegeben. Unter der Marke *DriveNow* wollen die Unternehmen vorbehaltlich der kartellrechtlichen Freigabe zunächst in München und im weiteren Jahresverlauf in Berlin ein modernes Mobilitätskonzept anbieten, das höchste Qualität bei Fahrzeugen und Service mit einer einfachen und flexiblen Nutzung verknüpft. *DriveNow* ist das erste Carsharing-Konzept, das konsequent auf Premiumfahrzeuge sowie umfassenden Service setzt.

DriveNow ist ein Joint Venture, an dem beide Unternehmen zu jeweils 50 % beteiligt sind. In den kommenden Jahren sollen weitere europäische Metropolen

erschlossen werden. Es ist geplant, die bestehenden Aktivitäten des „SIXTI Car Club“ in Berlin und München in *DriveNow* zu überführen.

- **Internationalisierung:** Sixt ist zum Jahresbeginn 2011 in Südkorea mit einem umfassenden Angebot an Vermiet-, Limousine- und Leasingsservices gestartet. Mittelfristiges Ziel ist es, mit integrierten Mobilitätskonzepten einen bedeutenden Marktanteil in dem Tigerstaat zu erreichen. Das Stationsnetz umfasst zunächst 20 Service-Stationen. Zudem hat Sixt mit der Eröffnung einer Station in Miami/Florida insbesondere für Touristen ein attraktives Vermietangebot ermöglicht.
- **Auszeichnungen:** Sixt hat im Januar 2011 zum sechsten Mal in Folge den renommierten „Business Traveller Award“ erhalten. Die Verleihung der deutschen Ausgabe der Fachzeitschrift „Business Traveller“ erfolgte in der Kategorie „Bester Autovermieter in Deutschland“.
- **Präsenz im Adlon:** Sixt hat im März 2011 eine Station im legendären Hotel Adlon in Berlin eröffnet. Die Hotelgäste können verschiedenste Services von Sixt nutzen, von der klassischen Autovermietung über den Sixt Limousine Service bis hin zu den Sixt Luxury Cars. Darüber hinaus steht Platinum- und Diamond-Kunden eine Sixt VIP-Lounge im Hotel zur Verfügung. Sixt ist Preferred Partner der Kempinski-Hotels, zu denen auch das Adlon gehört.
- **Kooperation mit NetJets:** Sixt hat im März 2011 eine Kooperation mit NetJets Europe, Europas führendem Business-Jet-Betreiber, gestartet. Dabei profitieren die NetJets-Kunden vom Sixt Limousine Service: Die Fahrzeuge stehen direkt auf der Rollbahn oder am General Aviation Terminal bereit. Zudem erhalten die NetJets-Kunden als besonderen Vorteil die exklusive Sixt Diamond Card.

Die Zahl der Sixt-Vermietstationen betrug zum Ende des ersten Quartals weltweit 1.828 nach 1.852 zum 31. Dezember 2010. Der Rückgang um per Saldo 24 Stationen ist in erster Linie auf die weitere Optimierung der Stationsnetze in einigen Sixt-Corporate Ländern, insbesondere in Niederlande und Großbritannien, zurückzuführen. In Deutschland ging die Zahl der Vermietstationen bis zum 31. März 2011 um 18 auf 492 zurück (31. Dezember 2010: 510).

Sixt hat in den ersten drei Monaten 2011 die vorsichtige Flottenpolitik in der Autovermietung fortgesetzt. Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag bei 63.400 nach durchschnittlich 65.900 Fahrzeugen im Gesamtjahr 2010 (-4 %). Zum Ende des Quartals wurde die Flotte entsprechend des

üblichen saisonalen Verlaufs und der positiven Geschäftsentwicklung wieder ausgeweitet. Sixt ist unverändert in der Lage, im weiteren Jahresverlauf flexibel auf Nachfrageerhöhungen zu reagieren und kurzfristig zusätzliche Fahrzeuge in die Flotte einzusteuern.

Die Vermietungserlöse stiegen in den ersten drei Monaten 2011 auf 195,6 Mio. Euro und lagen um 11,1 % über dem Wert im ersten Quartal 2010 (176,0 Mio. Euro). Damit setzte sich der bereits im Verlauf des Jahres 2010 verzeichnete Anstieg der Nachfrage verstärkt fort. In Deutschland erhöhten sich die Vermietungserlöse im ersten Quartal von 129,5 Mio. Euro um 8,7 % auf 140,8 Mio. Euro. Die im europäischen Ausland erzielten Vermietungserlöse konnten deutlich um 17,6 % auf 54,8 Mio. Euro ausgebaut werden (Q1 2010: 46,5 Mio. Euro).

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 21,5 Mio. Euro um 24,8 % unter Vorjahresniveau (Q1 2010: 28,7 Mio. Euro). Wesentlicher Grund war – wie bereits in den Vorquartalen berichtet – eine strukturelle Umstellung der Einkaufsbedingungen für Fahrzeuge.

Der Geschäftsbereich Autovermietung erreichte im Zeitraum Januar bis März 2011 insgesamt einen Vermietumsatz von 217,1 Mio. Euro gegenüber 204,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum, ein Anstieg um 6,1 %.

Das EBT des Geschäftsbereichs erhöhte sich im Startquartal 2011 auf 22,9 Mio. Euro. Der Vorjahreswert von 3,6 Mio. Euro war noch durch hohe Kosten im Kontext der Flottenverkleinerung geprägt gewesen.

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Nachdem sich die Leasingbranche in Deutschland im Jahr 2010 vom rezessionsbedingten Einbruch des Leasingmarktes teilweise erholt hat, ist der Branchenverband BDL für das laufende Jahr optimistisch und rechnet mit einer weiteren Zunahme der Investitionsbereitschaft der Wirtschaft. Dies sollte auch positive Effekte auf

das Mobilienleasing haben, auch wenn der gesamtwirtschaftliche Aufschwung erst mit Zeitverzögerung im Leasingmarkt ankommt.

Im ersten Quartal 2011 standen im Geschäftsbereich Leasing vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- **Intelligentes Reporting:** Sixt Leasing hat im März 2011 ein neues Reportingsystem für Flottenmanager vorgestellt. Dank „Sixt Fleet Intelligence“ können Unternehmen ihre Fuhrparks noch effizienter steuern und die Mobilitätskosten nachhaltig senken. Das Programm nutzt neueste Softwareentwicklungen und liefert Fuhrparkinformationen in nahezu beliebiger Detailtiefe. Darüber hinaus bietet Sixt Leasing eine iPhone-Applikation mit voller „Fleet Intelligence“ Funktionalität.
- **Mobility Consulting:** Sixt hat im März 2011 die Sixt Mobility Consulting GmbH gegründet. Erfahrene Sixt-Experten beraten dabei Unternehmen in sämtlichen Fragen rund um Flottenmanagement und Fuhrparkoptimierung. Dabei verfolgt Sixt Mobility Consulting einen integrierten Ansatz: individuell auf die Kunden zugeschnittene Flottenmanagement-Dienstleistungen werden mit einer kontinuierlichen Flottenoptimierung verzahnt.

Grund für das neue Angebot ist die wachsende Nachfrage von Unternehmen nach umfassenden und objektiven Fuhrparkservices. Eine zunehmende Zahl von Flottenkunden wünscht sich einen Mobilitätspartner, der nicht nur die Verwaltung der Fahrzeuge und die Betreuung der Nutzer übernimmt. Hinzu kommt immer häufiger auch die Aufgabe, bestehende Mobilitätslösungen fortlaufend zu optimieren. Sixt Mobility Consulting bietet die neuen Dienstleistungen sowohl für gekaufte Fuhrparks als auch für Leasingflotten jeder Größe an.

Sixt Leasing hat im ersten Quartal 2011 im Neugeschäft wie bereits im Vorjahr konsequent auf die Generierung umsatzstärkerer Full-Service-Vereinbarungen gesetzt und damit die Vertragsmargen verbessert. Der Vertragsbestand im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) lag zum Ende des ersten Quartals 2011 mit 56.400 um rund 4 % über dem Wert zum Jahresende 2010 (54.100).

Der Geschäftsbereich erzielte von Januar bis März 2011 einen Umsatz aus Leasinggeschäften von 96,5 Mio. Euro. Der Rückgang um 9,6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (106,8 Mio. Euro) ist in erster Linie auf den in den Vorperioden verringerten Vertragsbestand zurückzuführen, der durch die gezielte

Konzentration auf margenstärkere Full-Service-Leasingverträge begründet ist. In Deutschland lag der Leasingumsatz mit 82,5 Mio. Euro um 10,4 % unter dem Wert des ersten Quartals 2010 (92,0 Mio. Euro). Im europäischen Ausland lagen die Leasingerlöse mit 14,0 Mio. Euro um 4,9 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (Q1 2010: 14,8 Mio. Euro).

Aus Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden im ersten Quartal 2011 Erlöse von 48,9 Mio. Euro erzielt, nach 53,2 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-8,2 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, u.a. im Hinblick auf Verschiebungen in den einzelnen Quartalen.

Das Leasingergebnis dokumentiert die Erfolge der konsequenten Ausrichtung des Vertragsbestands auf margenstärkere Geschäfte: Das EBT, bei dem ein Ertrag in Höhe von 4,4 Mio. Euro aus der Vereinnahmung einer Verbindlichkeit zu berücksichtigen ist, erreichte im ersten Quartal 10,0 Mio. Euro (Q1 2010: 3,4 Mio. Euro).

2.4 Sixt-Aktie

Die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte verzeichneten im ersten Quartal 2011 eine positive Entwicklung. Wesentliche Einflussfaktoren waren die anhaltende Dynamik der Weltwirtschaft sowie lebhafte Merger&Acquisition-Aktivitäten. Allerdings lösten das Erdbeben in Japan und seine Folgen, die politischen Umbrüche im Nahen Osten und Nordafrika sowie die anhaltende Schuldenkrise mehrerer Staaten in der Eurozone zwischenzeitlich deutliche Kurskorrekturen aus.

Der DAX legte, nach einem Zwischenhoch im Februar, bis Ende März um 1,8 % zu und schloss bei 7.041 Punkten. Der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt AG notiert, verzeichnete im ersten Quartal einen leichten Rückgang um 0,6 % auf 5.144 Punkte.

Die Sixt-Aktien entwickelten sich in den ersten drei Monaten 2011 – nach deutlichen Wertzuwächsen im Vorjahr – uneinheitlich. Die Stammaktie schloss das erste Quartal mit einem Kurs von 35,89 Euro ab, ein Rückgang um 5,5 % gegenüber dem Kurs von 37,99 Euro per 30. Dezember 2010. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 4. Januar mit 38,73 Euro erreicht, die tiefste Notierung am 15. März mit 30,08 Euro.

Die Vorzugsaktie verzeichnete im Zeitraum Januar bis März 2011 eine positive Wertentwicklung. Der Quartalschlusskurs betrug 26,68 Euro und lag damit um

2,4 % über dem Kurs von 26,05 Euro per 30. Dezember 2010. Den Höchstkurs im Berichtszeitraum erreichte die Vorzugsaktie am 30. März mit 26,89 Euro, den Tiefstkurs am 24. Februar mit 22,82 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2.5 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2011 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2010 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2010.

2.6 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 31. März 2011 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten.

2.7 Ausblick

Der Vorstand ist für das Geschäftsjahr 2011 optimistisch. Sixt geht davon aus, dass vor dem Hintergrund des positiven gesamtwirtschaftlichen Umfelds die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen steigt. Der Vorstand rechnet für 2011 unverändert mit einem Wachstum der Vermieterlöse und stabilen Umsätzen aus Leasinggeschäften. Dabei wird der Grundsatz beibehalten, der Erzielung ausreichender Margen den Vorrang zu geben vor Volumenswachstum. Der Vorstand bestätigt das Ziel, das Konzern-EBT im laufenden Jahr zu steigern. Diese Prognose setzt voraus, dass keine unvorhergesehenen negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

Langfristig verfolgt Sixt weiterhin die Ziele, in beiden Geschäftsbereichen überproportional zum Markt zu wachsen und nachhaltig eine Umsatzrendite vor Steuern von 10 % in der Autovermietung und von 5 % im Leasinggeschäft (jeweils bezogen auf den operativen Umsatz des Bereichs) zu erwirtschaften.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Quartal 2011 mit 9,6 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (Q1 2010: 3,7 Mio. Euro). Darin enthalten ist u.a. die Vereinnahmung einer nicht mehr beanspruchten Verbindlichkeit im Segment Leasing in Höhe von 4,4 Mio. Euro.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände beliefen sich in den ersten drei Monaten auf 152,9 Mio. Euro, ein Rückgang um 5,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (162,6 Mio. Euro), der insbesondere auf geringere Versicherungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand nahm u.a. aufgrund der weiteren Auslagerung von Tätigkeiten im Fahrzeugpflegebereich an externe Dienstleister insgesamt um 8,5 % auf 33,7 Mio. Euro ab (Q1 2010: 36,8 Mio. Euro).

Die Abschreibungen stiegen insgesamt um 2,5 % von 75,2 Mio. Euro im ersten Quartal des Vorjahres auf 77,1 Mio. Euro. Die Erhöhung ist auf die Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge zurückzuführen, die im Quartalsvergleich um 17,0 % auf 39,0 Mio. Euro stiegen (Q1 2010: 33,3 Mio. Euro). Die Erhöhung spiegelt den ausgeweiteten Flottenbestand gegenüber dem ersten Quartal 2010 wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen im ersten Quartal 2011 um 13,6 % auf 65,3 Mio. Euro zurück (Q1 2010: 75,6 Mio. Euro). Der Rückgang ist vor allem auf niedrigere Leasingaufwendungen zurückzuführen, da bereits im Jahresverlauf 2010 wieder ein höherer Anteil des Vermietvermögens bilanzwirksam finanziert wurde.

Der Sixt-Konzern weist somit für das Berichtsquartal ein positives Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 45,0 Mio. Euro aus, nach einem EBIT von 19,5 Mio. Euro im ersten Quartal 2010.

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate belief sich auf -12,8 Mio. Euro (Q1 2010: -11,5 Mio. Euro). Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen erreichten 15,3 Mio. Euro (Q1 2010: 15,7 Mio. Euro). Im Finanzergebnis ist ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 0,5 Mio. Euro enthalten (Q1 2010: +0,8 Mio. Euro).

In der Folge weist der Konzern für das erste Quartal ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 32,2 Mio. Euro aus (Q1 2010: 8,0 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern und vor Minderheitenanteilen der ersten drei Monate belief sich auf 22,4 Mio. Euro (Q1 2010: 6,4 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich.

Auf der Basis von 24,55 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten drei Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 25,23 Mio. Aktien) errechnet sich von Januar bis März 2011 ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,92 Euro nach 0,25 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren wie im Vorjahr nicht zu berücksichtigen.

3.2 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. März 2011 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,29 Mrd. Euro um 62,5 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2010 (2,23 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 31. März 2011 mit 695,2 Mio. Euro um 26,7 Mio. Euro niedriger als zum Jahresende 2010 ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 17,3 Mio. Euro auf 793,1 Mio. Euro ab. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich dagegen im Stichtagsvergleich um 79,8 Mio. Euro und erreichten per Ende März 1,50 Mrd. Euro. Maßgeblich dafür waren die ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 190,4 Mio. Euro (+133,1 Mio. Euro gegenüber Ende 2010), die durch Verwendung der durch die im Oktober 2010 begebenen Anleihe zur Verfügung stehenden Liquidität temporär erhöht sind. Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Berichtsstichtag 41,4 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 108,6 Mio. Euro).

3.3 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag als Folge des positiven Quartalsergebnisses zum 31. März 2011 mit 556,4 Mio. Euro um 15,5 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2010. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 24,3 % (31. Dezember 2010: 24,3 %) und blieb damit weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2011 in Summe 1.060,0 Mio. Euro, ein Rückgang um 4,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2010 (1.064,9 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 1.000,9 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 1.005,6 Mio. Euro). Darin enthalten sind die begebenen Anleihen 2009/2012 (nominal 300 Mio. Euro) und 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2011 insgesamt 674,8 Mio. Euro und lagen damit um 51,9 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2010 (622,9 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie Folge des stichtagsbedingten Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+26,8 Mio. Euro auf 289,8 Mio. Euro) und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die mit 166,0 Mio. Euro (+24,3 Mio. Euro) ausgewiesen sind.

3.4 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Quartals 2011 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 95,3 Mio. Euro aus (Q1 2010: 83,1 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten in Höhe von 69,2 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum (43,3 Mio. Euro) ist in erster Linie auf die geringe Veränderung der Vermietflotte zurückzuführen. Im Vorjahr war noch ein deutlicher bilanzwirksamer Aufbau des Vermietvermögens zu verzeichnen gewesen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 153,3 Mio. Euro (erstes Quartal 2010: Mittelzufluss von 26,9 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzierungstätigkeit ergab einen Mittelzufluss von 16,5 Mio. Euro (erstes Quartal 2010: Mittelzufluss von 11,8 Mio. Euro), bedingt durch eine höhere Inanspruchnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten.

In der Summe der Cash Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 31. März 2011 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag nach geringfügigen

wechselkursbedingten Veränderungen um 67,2 Mio. Euro (erstes Quartal 2010: Verringerung um 4,6 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte von Januar bis März 2011 – bei weiterhin vorsichtiger, dem erwarteten Geschäftsverlauf angemessener Flottenplanung – mit rund 33.400 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 32.800 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 0,81 Mrd. Euro (Vorjahr: 0,72 Mrd. Euro) wieder mehr Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotte ein als im Vorjahreszeitraum, der nach Finanz- und Wirtschaftskrise bereits von der fortschreitenden wirtschaftlichen Erholung geprägt war. Für das Gesamtjahr 2011 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das leicht über dem Vorjahresniveau liegt (2010: 3,2 Mrd. Euro).

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	Q1 2011	Q1 2010
Umsatzerlöse	364.418	365.977
Sonstige betriebliche Erträge	9.561	3.730
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	152.932	162.604
Personalaufwand	33.640	36.779
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	77.081	75.229
Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.307	75.593
Betriebsergebnis (EBIT)	45.019	19.502
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-12.860	-11.456
Ergebnis vor Steuern (EBT)	32.159	8.046
Ertragsteuern	9.734	1.654
Konzernüberschuss	22.425	6.392
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-84	35
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	22.509	6.357
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,92	0,25
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert / gewichtet)	24.554.004	25.225.350

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)

Q1 2011: 38.981 (Q1 2010: 33.324)

davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)

Q1 2011: 35.681 (Q1 2010: 39.791)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

Gesamtergebnisrechnung Tsd. Euro	Q1 2011	Q1 2010
Konzernüberschuss	22.425	6.392
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	-3.418	1.370
Zuschreibung/Abschreibung bzw. Abgänge auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-24	571
darauf latente Steuern	7	-142
Erfasste Erträge und Aufwendungen	18.990	8.191
davon Anteile anderer Gesellschafter	-84	35
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	19.074	8.156

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	31.03.2011	31.12.2010
Kurzfristige Vermögenswerte		
Bankguthaben und Kassenbestand	41.392	108.581
Ertragsteuerforderungen	15.162	14.770
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	190.428	57.305
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	57.060	45.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.456	193.160
Vorräte	10.792	20.758
Vermietfahrzeuge	957.771	978.254
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.498.061	1.418.264
Langfristige Vermögenswerte		
Latente Ertragsteueransprüche	9.299	9.725
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.730	6.727
Finanzanlagen	1.023	890
Leasingvermögen	695.182	721.947
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.139	3.148
Sachanlagevermögen	49.307	42.073
Immaterielle Vermögenswerte	8.985	7.480
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Summe langfristige Vermögenswerte	793.107	810.432
Bilanzsumme	2.291.168	2.228.696
Passiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	31.03.2011	31.12.2010
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	50.578	33.593
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	83.144	105.152
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289.821	263.044
Finanzverbindlichkeiten	165.976	141.653
Ertragsteuerrückstellungen	39.693	34.299
Sonstige Rückstellungen	45.594	45.180
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	674.806	622.921
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	18.399	18.439
Sonstige Verbindlichkeiten	38.969	40.171
Finanzverbindlichkeiten	1.000.914	1.005.603
Sonstige Rückstellungen	1.649	641
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.059.931	1.064.854
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	64.577	64.577
Kapitalrücklage	200.180	200.005
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	311.433	293.137
Eigene Anteile	-20.000	-16.897
Anteile anderer Gesellschafter	241	99
Summe Eigenkapital	556.431	540.921
Bilanzsumme	2.291.168	2.228.696

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2011	64.577	200.005	293.137	-16.897	540.822	99	540.921
Konzernergebnis Q1 2011			22.509		22.509	-84	22.425
Dividendenzahlung für 2010			-		-		-
Währungsveränderungen			-3.418		-3.418		-3.418
Übrige Veränderungen		175	-795	-3.103	-3.723	226	-3.497
Stand 31. März 2011	64.577	200.180	311.433	-20.000	556.190	241	556.431

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2010	64.577	198.562	221.818	-	484.957	6	484.963
Konzernergebnis Q1 2010			6.357		6.357	35	6.392
Dividendenzahlung für 2009			-		-		-
Währungsveränderungen			1.370		1.370		1.370
Übrige Veränderungen		308	-166		142	-37	105
Stand 31. März 2010	64.577	198.870	229.379	-	492.826	4	492.830

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1 2011	Q1 2010
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	22.425	6.392
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	670	552
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.749	1.563
Abschreibungen auf Leasingvermögen	35.681	39.791
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	38.981	33.324
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	17	-20
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-4.182	1.473
Cash Flow	95.341	83.075
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-1.003	1.026
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	426	-1.048
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-18.498	-239.352
Veränderung der Vorräte	9.966	21.220
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-32.296	17.970
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-11.624	-20.647
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	-392	-1.454
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	1.008	-242
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-1.202	-21.041
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	-40	-835
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	414	3.340
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	5.394	1.365
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.777	124.755
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-5.023	-11.402
Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	69.248	-43.270
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	140	629
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	50.944	51.812
Veränderung aus Abgängen kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	-	35.665
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-11.307	-1.672
Investitionen in Leasingvermögen	-59.859	-59.558
Investitionen in Finanzanlagen	-158	-
Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-133.123	-
Mittelab-/zufluss aus Investitionstätigkeit	-153.363	26.876
Finanzierungstätigkeit		
Veränderung eigener Anteile	-3.103	-
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	24.323	11.648
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-4.689	145
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	16.531	11.793
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	370	2
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund Änderung im Konsolidierungskreis	25	-
Finanzmittelbestand am 1. Januar	108.581	45.866
Finanzmittelbestand am 31. März	41.392	41.267

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2010 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2010 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

5.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Die Sixt Transatlantik GmbH, Pullach, und die Sixt Rent a Car LLC, Delaware, wurden erstmals im Geschäftsjahr zum Zeitpunkt der Beherrschung (Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.01.2011) in den Konzern einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern neu gegründet. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht. Gegenüber dem 31. März 2010 hat sich der

Konsolidierungskreis darüber hinaus um die Sixt Finance GmbH, Pullach, die autohaus24 GmbH, Pullach, und die Sixt e-ventures GmbH, Pullach, erweitert.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. %
Operativer Umsatz	313,6	311,5	0,7
Vermietungserlöse	195,6	176,0	11,1
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	21,5	28,7	-24,8
Leasingerlöse	96,5	106,8	-9,6
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	48,9	53,2	-8,2
Sonstige Umsatzerlöse	1,9	1,3	52,4
Konzernumsatz	364,4	366,0	-0,4

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 9,6 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) beinhalten unter anderem mit 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) die Vereinnahmung einer nicht mehr beanspruchten Verbindlichkeit.

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	46,5	46,8	-0,6
Treibstoffe	27,3	26,7	2,1
Versicherungen	12,5	14,9	-15,7
Transporte	6,3	6,4	-1,4
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	60,3	67,8	-11,1
Gesamt Konzern	152,9	162,6	-5,9

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 62,3 Mio. Euro (Vorjahr: 58,8 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 90,6 Mio. Euro (Vorjahr: 103,8 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. %
Leasingaufwendungen	11,7	29,9	-60,8
Provisionen	14,5	13,8	5,0
Aufwendungen für Gebäude	11,3	9,5	19,5
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	6,4	4,2	51,3
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	5,9	6,5	-8,2
Übrige Aufwendungen	15,5	11,7	31,3
Gesamt Konzern	65,3	75,6	-13,6

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -12,8 Mio. Euro (Vorjahr: -11,5 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -13,9 Mio. Euro (Vorjahr: -14,1 Mio. Euro). Im Finanzergebnis ist ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) enthalten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 9,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: -2,1 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 30 % (Vorjahr: 21 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1 2011	Q1 2010
Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	22.509	6.357
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	14.542	4.037
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	7.967	2.320
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		15.989.265	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.564.739	8.753.150
Ergebnis je Stammaktie	Euro	0,91	0,25
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	0,93	0,27

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung unter

Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Anteile. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind – wie im Vorjahr – zum Stichtag nicht existent.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	31.03.2011	31.12.2010
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,7	5,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,7	2,0
Steuerrückforderungen	31,3	28,1
Versicherungsansprüche	2,0	3,6
Rechnungsabgrenzungsposten	13,5	11,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	190,4	57,3
Übrige	18,1	10,0
Gesamt Konzern	262,7	117,5

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 15,2 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 14,8 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 saisonal bedingt um 20,5 Mio. Euro von 978,3 Mio. Euro auf 957,8 Mio. Euro.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 4,4 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 5,0 Mio. Euro).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen verminderte sich zum Stichtag um 26,7 Mio. Euro auf 695,2 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 721,9 Mio. Euro). Die Verminderung ist wie bereits in 2010 in erster Linie durch ein geringeres Neugeschäft infolge der Konzentration des Konzerns auf margenstärkeres Full-Service-Leasing begründet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	31.03.2011	31.12.2010
Genussscheine	49,9	49,8
Schuldscheindarlehen	50,0	50,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31,6	21,8
Übrige Verbindlichkeiten	34,5	20,1
Gesamt Konzern	166,0	141,7

Bei den Genussscheinen handelt es sich um die kurzfristig rückzahlbare Tranche (nominal 50 Mio. Euro) der Gesamtemission über nominal 100 Mio. Euro. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2010 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2010 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010
Schuldscheindarlehen	422,4	423,2	-	-
Schuldverschreibungen	299,3	300,7	244,5	246,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32,8	32,8	1,9	2,1
Gesamt Konzern	754,5	756,7	246,4	248,9

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren begeben. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2009 begebene Anleihe 2009/2012 (nominal 300 Mio. Euro) und die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro).

Grundkapital

Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt wie zum 31. Dezember 2010 64.576.896 Euro und ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	16.472.200	42.168.832
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	8.753.150	22.408.064
Stand 31.03.2011	25.225.350	64.576.896

Eigene Anteile

Die Hauptversammlung hat den Vorstand der Gesellschaft am 17. Juni 2010 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 16. Juni 2015 eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand hat im August 2010 beschlossen, die Ermächtigung auszuüben und eigene Stamm- und Vorzugsaktien im Gegenwert von insgesamt bis zu 20 Mio. Euro zu erwerben. Der Aktienrückkauf wurde am 25. Januar 2011 abgeschlossen. Zum Berichtsstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 507.784 Stammaktien und 195.423 Vorzugsaktien zurück erworben. Das entspricht rund 1.800 TEUR oder 2,8 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung. Die eigenen Aktien sind noch nicht eingezogen.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten – ohne Fahrzeugverkaufsumsätze – werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für das erste Quartal 2011 (im Vergleich zum ersten Quartal 2010) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	Mio. Euro	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Außenumsatz	217,1	204,7	145,4	160,0	1,9	1,3	0,0	0,0	364,4	366,0
Innenumsatz	2,1	1,6	2,3	2,2	2,4	2,0	-6,8	-5,8	0,0	0,0
Gesamtumsatz	219,2	206,3	147,7	162,2	4,3	3,3	-6,8	-5,8	364,4	366,0
Abschreibungen	41,1	35,2	35,7	39,8	0,3	0,2	0,0	0,0	77,1	75,2
Sonstiger zahlungs- unwirksamer Aufwand	8,2	16,6	0,7	1,6	1,5	1,7	0,0	0,0	10,4	19,9
EBIT ¹⁾	31,0	9,3	16,4	11,7	-2,4	-1,5	0,0	0,0	45,0	19,5
Zinserträge	0,4	0,4	0,3	0,2	12,7	13,0	-12,0	-12,0	1,4	1,6
Zinsaufwendungen	-8,5	-6,1	-6,8	-8,5	-12,0	-13,1	12,0	12,0	-15,3	-15,7
Sonstiges Finanzergebnis ²⁾	0,0	0,0	0,1	0,0	1,0	2,6	0,0	0,0	1,1	2,6
EBT ³⁾	22,9	3,6	10,0	3,4	-0,7	1,0	0,0	0,0	32,2	8,0
Investitionen ⁴⁾	11,3	1,4	59,9	59,7	0,1	0,1	0,0	0,0	71,3	61,2
Vermögen	1.288,3	1.125,1	769,9	894,0	1.524,0	1.521,7	-1.315,5	-1.358,8	2.266,7	2.182,0
Schulden	1.128,6	1.012,9	673,9	784,5	1.069,6	1.117,0	-1.195,5	-1.244,5	1.676,6	1.669,9

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	Mio. Euro	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Gesamtumsatz	287,7	294,8	77,8	72,4	-1,1	-1,2	364,4	366,0
Investitionen ⁴⁾	59,5	52,4	11,8	8,8	0,0	0,0	71,3	61,2
Vermögen	2.053,8	2.042,1	511,3	451,9	-298,4	-312,0	2.266,7	2.182,0

1) Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

2) Einschließlich Beteiligungsergebnis

3) Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

4) Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Bankguthaben und Kassenbestand“ in der Bilanz. Im Mittelzu-/abfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	Q1 2011	Q1 2010
Erhaltene Zinsen	0,8	2,8
Gezahlte Zinsen	3,6	4,1
Erhaltene Ausschüttungen	0,5	0,4
Gezahlte Ertragsteuern	4,5	3,6

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2010 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der SIXT S.à.r.l., Luxemburg (1,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,8 Mio. Euro), Stockflock GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0 Mio. Euro), Sixt Verw.ges. mbH & Co. Sita Immobilien GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,2 Mio. Euro), Sixt GmbH, Leipzig (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,2 Mio. Euro), Preis24.de GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0 Mio. Euro), Sixt SARL, Monaco (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,4 Mio. Euro) und der Sixt International Holding GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,1 Mio. Euro). Die Forderung gegenüber der Stockflock GmbH ist wertberichtigt.

Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Aéroport SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,2 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,4 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,3 Mio. Euro), Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,1 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL ausgewiesen (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,3 Mio. Euro). Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlungen vom 14. Juli 2005 und vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 31. März 2011 unverändert 9.355.911 Stück der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft. Weitere nennenswerte von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats gehaltene Bestände wurden der Gesellschaft nicht berichtet.

Pullach, 23. Mai 2011

Sixt Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

www.sixt.de

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach